

Deutscher Bahnkunden-Verband Regionalverband Potsdam-Mittelmark e.V.

Deutscher Bahnkunden-Verband - Regionalverband Potsdam-Mittelmark e.V.
Bahnhof Griebnitzsee – Rudolf-Breitscheid-Straße 201 – 14482 Potsdam

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Postfach 60 61 60
14467 Potsdam
Per Mail : LNVP@mil.brandenburg.de

Landesnahverkehrsplans für das Land Brandenburg 2018

Hier: Stellungnahme des DBV-Regionalverbandes Potsdam-Mittelmark zum Entwurf

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Regionalverband Potsdam-Mittelmark beschränkt sich mit dieser Stellungnahme auf den Bereich seiner Zuständigkeit, nämlich die kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg sowie den Landkreis Potsdam-Mittelmark.

1. Erstmals enthält der Landesnahverkehrsplan konkrete Vorgaben bei der Definition des SPNV-Angebots:
 - a. 1 Angebot pro Stunde in der gesamten Hauptstadtregion
 - b. 2 bis 3 Angebote pro Stunde im Berliner Umland
 - c. 4 bis 6 Angebote für Pendler in der Hauptverkehrszeit
2. Wir begrüßen, dass die Definition „Angebote“ bei 1. vermeidet, eine Festlegung auf S-Bahn oder Regionalverkehr zu schaffen.
3. Insbesondere das Berliner Umland profitiert von einem guten SPNV-Angebot, dass auf den Hauptachsen aus einem Regionalverkehrs- und S-Bahn-Angebot bestehen muss.
4. Was fehlt, ist insbesondere bei nachfragestarken Verbindungen und in der Hauptverkehrszeit eine konkrete Aussage zum Sitzplatzangebot. Was nützt ein Triebwagen mit knapp 150 Steh- und Sitzplätzen, wenn die Nachfrage mindestens die doppelte Kapazität erfordert.
5. Insgesamt bedeutet das gesamte Aufstellungsverfahren für diesen Landesnahverkehrsplan ein zaghaftes Umdenken bezüglich der Bürger- und Verbändebeteiligung. Wir möchten die Landesregierung unbedingt bestärken, die ergebnisoffene Diskussion bei den nächsten Aufstellungsrunden weiter auszubauen.
6. Ausdrücklich begrüßen wir die Schaffung einer Direktverbindung von Potsdam über Golm und Spandau nach Berlin Gesundbrunnen. Hiermit



Deutscher
Bahnkunden-Verband -
Regionalverband
Potsdam-Mittelmark e.V.

Post:
c/o Karsten Müller
Falkenhorst 32
14478 Potsdam

Fax: (0 30) 63 49 70 99

Internet:
www.bahnkunden.de
[e](mailto:potsdam-mittelmark@bahnkunden.de)

E-Mail: potsdam-
mittelmark@bahnkunden.de

Potsdam, 02. Dezember 2017
Bearbeiter: Karsten Müller

Vorsitzender
Karsten Müller
☎ (0163) 5543394

**Stellvertretender
Vorsitzender**
Conrad Anders

Schatzmeister
Lutz Hübner

Deutscher Bahnkunden-Verband -
Regionalverband
Potsdam-Mittelmark e.V.

Eingetragen beim
Amtsgericht Potsdam: VR 1803 P
Sitz: Potsdam
Steuer-Nr.: 046/140/05624 K06
Finanzamt Potsdam

Bankverbindung:
Deutsche Kreditbank AG, Berlin
BLZ: 120 300 00
Konto-Nr.: 19286384

Mitgliedschaften des DBV:



wird der Forderung aus dem Wissenschaftsstandort Golm nachgekommen.

7. Kritisch betrachten wir die Durchführung der Ausschreibung für das Regionalbahnnetz vor dem Beschluss des Landesnahverkehrsplanes. Änderungen im Interesse der Fahrgäste nach Vorschlägen aus der Bevölkerung und den Fachkreisen ist so kaum bzw. schwer möglich.

Unsere Vorschläge

1. Der Einsatz von 6-Wagen-Zügen auf dem RE 1 ist heute schon möglich. Die Behauptung, dass alle Wagen am Bahnsteig halten müssen, ist falsch. Ist gewährleistet, dass Türen, die außerhalb des Bahnsteigbereichs zum Stehen kommen, nicht geöffnet werden können, verbietet keine Vorschrift den regulären Einsatz. Die technische Umrüstung wäre unserer Meinung nach viel schneller und preisgünstiger umzusetzen, als die Verlängerung bestehender Bahnsteige. Anderenfalls sollte der Einsatz von Doppelstocktriebwagenzügen bei der anstehenden Ausschreibung gefordert werden.
2. An der Potsdamer Stadtgrenze zu Berlin endende Regionalbahnlinien sind so weit wie möglich nach Berlin hineinzuführen (z. B. RB 23 mit beiden Endpunkten, RB 20, RB 21, RB 22) bis nach Wannsee oder Charlottenburg.
3. Wir bedauern, dass unsere Vorschläge für neue Angebote bei den Direktverbindungen nicht aufgegriffen wurden. Anstatt die RB 21 und RB 22 über die Berliner Stadtbahn zu führen, sollte eine neue Direktverbindung vom/zum Berliner Hauptbahnhof über den nördlichen Berliner Innenring geschaffen werden. Gleiches gilt für die RB 33 nach Zehlendorf bzw. Steglitz. Hier sollte dringend mit dem Land Berlin verhandelt werden.
4. Die S-Bahn spielt bereits heute im Binnenverkehr innerhalb der Stadtgrenzen Potsdams eine große Rolle. Mittelfristig halten wir es durchaus für prüfenswert, ihre Infrastruktur über den heutigen Endpunkt Potsdam Hauptbahnhof bis Charlottenhof auszuweiten. Die Flächen für eine eingleisige Weiterführung sind vorhanden und im Flächennutzungsplan der Stadt Potsdam freigehalten.
5. Der Bahnhof Marquardt sollte durch die Verlängerung der Linien RB 21 und RB 22 durch einen dann dichteren Takt angebunden werden. An diesem Bahnhof sollte, durch geeignete Fördermaßnahmen unterstützt, schnellstens gemeinsam mit der Stadt Potsdam und dem Landkreis Havelland ein attraktiver Umsteigeknoten zwischen Bussen und der Bahn geschaffen werden und Kapazitäten für P&R und B&R geschaffen werden. Generell sollte im Planzeitraum ein Konzept zur besseren Verknüpfung von SPNV und ÖPNV erarbeitet werden.
6. Die heute in Brandenburg Hauptbahnhof endende Linie RB 51 aus Rathenow ist in der Hauptverkehrszeit bis Wannsee zu verlängern. Hier ist mit den unterschiedlichen Anbietern zu verhandeln. Hier ist die Durchbindung der Berufsverkehrsverstärker der RE 1 sinnvoll.
7. Zur Weiterentwicklung des VBB-Tarifes gehört auch die Einführung einer Tarifzone „D“, die als weiterer Ring um die heutige Tarifzone „C“ gezogen wird und die Grenzen der Großgemeinden, wie Michendorf bzw. Beelitz beachtet. Diese Forderung entsteht aus der seit Jahren schwellenden Forderung einer besseren Regulierung innerhalb von Großgemeinden bzw. der Übergangsregelung Potsdam nach Berlin. Inhaber eines Tickets für Potsdam zahlen bei Fahrt nach Berlin den Tarifbereich Berlin C doppelt.
8. Die Platzkapazitäten für Fahrräder und Kinderwagen müssen unbedingt erhöht werden, ohne dass diese Erhöhung zu Lasten der Sitzplätze gehen darf.

In der Hoffnung auf eine entsprechende Beachtung unserer Vorschläge und Kritiken verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Gez. Karsten Müller

Vorsitzender des Regionalverbandes